



## Quartalsmitteilung Q1 / 2019

### Aves One AG

ISIN: DE000A168114

- **DREI-MONATS-ERGEBNIS BESTÄTIGT DYNAMISCHES WACHSTUM**
- **UMSATZ- UND ERTRAGSKENNZAHLEN DEUTLICH GESTIEGEN**
- **CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON RUND EUR 31,5 Mio.**
- **EBT (BEREINIGT) MIT EUR 3,4 Mio. DEUTLICH VERBESSERT**

#### **GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN DREI MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019**

Der Aves One Konzern (im Folgenden „Aves-Konzern“), ein stark wachsender Bestandhalter im Bereich Logistik-Assets, generierte in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres (im Folgenden „Berichtsperiode“) Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 27.192 (Januar bis März 2018 (im Folgenden „Vj.“) TEUR 15.632) und konnte somit den positiven Trend weiter fortsetzen. Das deutliche Umsatzwachstum resultiert überwiegend aus den im Laufe des Jahres 2018 vorgenommenen Investitionen. Darüber hinaus haben die gestiegene Auslastung sowie verbesserte Mietraten in den Geschäftsbereichen Rail und Container zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse beigetragen. Das EBITDA hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit TEUR 20.646 (Vj. TEUR 9.876) mehr als verdoppelt. Das EBIT erhöhte sich ebenfalls überproportional um TEUR 7.349 auf TEUR 13.175. Bereinigt um die im Finanzergebnis ausgewiesenen Wechselkurseffekte konnte ein EBT von TEUR 3.378 (Vj. TEUR 212) erzielt werden.

Die Aves One AG hat in der Berichtsperiode Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von EUR 23,2 Mio. vorgenommen. Hiervon betreffen EUR 16,7 Mio. den Güter- und Kesselwagenbereich sowie EUR 6,5 Mio. intermodale Ladungsträger.

#### **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Aves-Konzern wendet seit 1. Januar 2019 die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 an. Nach diesem neuen Standard müssen Leasingnehmer gemäß des Right-of-Use-Modells grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit erfassen. Im Zeitpunkt der Erstanwendung führte die Erfassung dieser Operating-Leasingverhältnissen zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Höhe von TEUR 517. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 wird von einer rückwirkenden Anpassung der Vergleichsbeträge für das Jahr 2018 abgesehen. Mit Ausnahme der verpflichtenden Anwendung des IFRS 16 entsprechen die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2018.

#### **VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 sind folgende Gesellschaften erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen worden:

- Aves Rail Rent Verwaltungs GmbH, Hamburg
- Aves Transport 1 GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment VI GmbH & Co. KG, Hamburg

Es handelt sich in allen Fällen um vollkonsolidierte Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von jeweils 100 %. Die ehemalige Aves Rail Rent GmbH, Hamburg, ist im Wege des Formwechsels mit Wirkung vom 25. März 2019 in die Aves Rail Rent Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg, umgewandelt worden. Mit Vertrag vom 6. März 2019 wurde die H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg, gegründet an der der Aves-Konzern einen Geschäftsanteil in Höhe von 25 % erworben hat. Diese Gesellschaft wird seit diesem Zeitpunkt at Equity in den Konzernabschluss der Aves One AG einbezogen.

## FINANZ-, VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

### ERTRAGSLAGE

Der Aves-Konzern erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten drei Monaten diesen Jahres Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 27.192 (Vj. TEUR 15.632). Diese betreffen mit TEUR 17.501 (Vj. TEUR 7.027) den Geschäftsbereich Rail sowie mit TEUR 8.756 (Vj. TEUR 6.834) das Container-Segment. Der Materialaufwand erhöhte sich trotz des signifikanten Umsatzanstiegs von TEUR 3.253 im Vorjahr auf TEUR 4.654 in der Berichtsperiode nur unterproportional. Somit konnte eine Verbesserung der Marge auf 82,9 % (Vj. 79,2 %) erzielt werden. Der Personalaufwand befindet sich mit TEUR 1.160 (Vj. TEUR 1.052) leicht über dem Vorjahresniveau. Demgegenüber war für die sonstigen Aufwendungen ein Rückgang um TEUR 926 auf TEUR 1.142 zu verzeichnen. Der Anstieg des EBITDA um TEUR 10.770 entfällt mit TEUR 8.542 überwiegend auf den Rail-Bereich. Das Container-Segment konnte in Höhe von TEUR 2.218 zu dem Anstieg des EBITDA beitragen.

<b>Ausgewählte Finanzkennzahlen</b> in TEUR	<b>3M 2019</b>	<b>3M 2018</b>
Umsatzerlöse	27.192	15.632
Materialaufwand	-4.654	-3.253
Personalaufwand	-1.160	-1.052
Sonstige Erträge	410	617
Sonstige Aufwendungen	-1.142	-2.068
<b>EBITDA</b>	<b>20.646</b>	<b>9.876</b>
Abschreibungen	-7.471	-4.050
<b>EBIT</b>	<b>13.175</b>	<b>5.826</b>
Finanzergebnis	-6.507	-10.697
<i>davon Zinsergebnis</i>	-9.443	-5.584
<i>davon Wechselkurseffekte</i>	3.290	-5.083
<i>davon Aufwand aus Aktienemissionen</i>	0	-29
<i>davon Sonstige</i>	-354	-1
<b>EBT</b>	<b>6.668</b>	<b>-4.871</b>
<b>EBT bereinigt<sup>1</sup></b>	<b>3.378</b>	<b>212</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	214
<i>davon laufende Ertragssteuern</i>	-62	-135
<i>davon latente Steuern</i>	57	349
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.663</b>	<b>-4.659</b>

<sup>1</sup> EBT bereinigt um Wechselkurseffekte im Finanzergebnis

Der globale Containermarkt wird in USD abgewickelt, so dass alle in diesem Markt tätigen Gesellschaften in der funktionalen Währung USD zu bilanzieren sind. Die im Finanzergebnis enthaltenen, überwiegend nicht zahlungswirksamen, Wechselkurseffekte stellen Erträge und Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung von EUR-Verbindlichkeiten und -Forderungen im Containerbereich dar, die durch die Veränderung des EUR/USD

Wechselkurses von 1,1450 EUR/USD am 31. Dezember 2018 auf 1,1235 EUR/USD am 31. März 2019 entstanden sind.

Insgesamt erzielte der Aves-Konzern in der Berichtsperiode ein um die im Finanzergebnis enthaltenen Wechselkurseffekte bereinigtes EBT von TEUR 3.378 (Vj. TEUR 212) und konnte somit den positiven Trend der Vorquartale weiter fortsetzen sowie die Profitabilität weiter steigern.

Nach Steuern beträgt der Konzernjahresüberschuss TEUR 6.663 (Vj. Konzernjahresfehlbetrag TEUR -4.659).

## **FINANZLAGE**

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf TEUR 31.464 nach TEUR 6.681 in der Vergleichsperiode vom 1. Januar 2018 bis zum 30. März 2018 (Vj.). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der Berichtsperiode belief sich auf TEUR -20.545 (Vj. TEUR -12.765). In den ersten drei Monaten 2019 wurden mit TEUR 23.224 (Vj. TEUR 14.104) deutlich höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen als in der Vorjahresperiode getätigt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR -4.429 (Vj. TEUR 1.916). Dies resultiert aus Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten und Zinszahlungen, die die Aufnahme sowie die Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten überstiegen.

## **VERMÖGENSLAGE**

Die Aktivseite der Konzernbilanz zum 31. März 2019 war durch Sachanlagen (einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie) in Höhe von TEUR 837.130 (31.12.2018: TEUR 820.932) geprägt. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen im Bereich Rail und in intermodale Ladungsträger.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind durch sonstige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 31.606 (31.12.2018: TEUR 30.587) geprägt. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten mit TEUR 24.751 verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel, die im Wesentlichen in Verbindung mit dem Erwerb von Güterwagen zu hinterlegen waren. Ferner werden in den kurzfristigen Vermögenswerten Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 19.297 (31.12.2018; 17.148) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 15.871 (31.12.2018: TEUR 20.932) ausgewiesen.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital in der Konzernbilanz überwiegend aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von TEUR 32.898 auf TEUR 36.662 zu. Die langfristigen Schulden erhöhten sich leicht von TEUR 710.282 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 719.563 zum 31. März 2019. Die kurzfristigen Schulden haben sich nahezu konstant von TEUR 180.498 auf TEUR 180.198 entwickelt.

## **NACHTRAGSBERICHT**

Am 16. April 2019 fand eine mündliche Verhandlung am Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg im Zusammenhang mit einem im Jahr 2013 abgeschlossenen Kaufvertrag für Seecontainer im Volumen von mehr als USD 110 Mio. statt. Der Senat hatte bis zum 30. April 2019 um Mitteilung gebeten, ob eine nicht-streitige Erledigung möglich sei und hatte einen Termin zur Entscheidungsverkündung auf den 28. Mai 2019 anberaumt.

Bemühungen, einen Vergleich mit der SLI Dritte Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Salzburg, zu schließen, hatten nicht zum Erfolg geführt.

Auf Basis der Ergebnisse der mündlichen Verhandlung und nach Würdigung aller dem Vorstand vorliegenden Unterlagen und den Einschätzungen der diese Rechtsstreitigkeiten betreuenden Rechtsanwälte wurden zur Abdeckung der Risiken und Kosten aus diesen Rechtsstreitigkeiten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 Rückstellungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. gebildet.

Die ursprünglich für den 28. Mai 2019 anberaumte Urteilsverkündung des Senats zu den Rechtsstreitigkeiten wurde auf den 4. Juni 2019 verschoben.

## **PROGNOSEBERICHT 2019**

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns steht durch seine Geschäftsbereiche nach Ansicht des Vorstands auf einem soliden Fundament. Insbesondere das Rail-Segment, aber auch das Container-Segment stehen dabei im Geschäftsjahr 2019 im Fokus. Die Investitionen in den ersten drei Monaten 2019 sowie der Ausblick auf die kommenden Monate zeigen, dass der Aves-Konzern bereits interessante Opportunitäten nutzen konnte und zukünftig nutzen wird.

Für das laufende Geschäftsjahr 2019 erwartet der Vorstand, auf Grundlage der sich in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen sowie dem Gesamtjahreseffekt aus der starken Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres 2018, erneut höhere Umsatzerlöse und ein weiter verbessertes operatives Ergebnis.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums und der Zukäufe von Portfolios von mobilen Logistik-Assets werden weiterhin verschiedene Finanzierungsformen geprüft und die bereits in Vorjahren begonnene Reduzierung der relativen Finanzierungskosten wird durch Umfinanzierungen sowie andere Kapitalmaßnahmen durch den Vorstand konsequent fortgesetzt.

Der Vorstand prognostiziert ein Umsatzanstieg auf über EUR 110 Mio., der aus bereits getätigten Investitionen sowie noch zu erwerbenden Logistik-Assets resultiert. Aus dem gleichen Grund wird erwartet, dass auch das operative Ergebnis weiter steigen wird. Der Vorstand prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr 2019 ein EBITDA von über EUR 80 Mio.

Im Rail-Segment rechnet der Vorstand weiterhin mit einer Auslastung auf hohem Niveau. Die Auslastungsquote im Container-Segment wird ebenfalls auf hohem Niveau erwartet.

Wie auch im letzten Jahr gibt der Vorstand den Hinweis, dass aufgrund der Tatsache, dass das Container-Segment und das gesamte diesbezügliche operative Geschäft in USD abgewickelt wird, die Finanzierungen jedoch zum Teil in EUR abgeschlossen wurden, der Konzernabschluss stark durch Währungseffekte beeinflusst werden kann. Hier arbeitet der Vorstand neben der Herstellung von Fristenkongruenz bei den Finanzierungen ebenfalls an einer möglichst hohen Währungskongruenz d.h. es wird angestrebt möglichst viele Neufinanzierungen für Container in USD abzuschließen bzw. Finanzierungen umzuwandeln. Bezogen auf das Konzernergebnis, wird für das Geschäftsjahr 2019 vor diesen größtenteils nicht zahlungswirksamen Währungseffekten mit einer weiteren Steigerung gerechnet.

Hamburg, 29. Mai 2019

Der Vorstand

Tobias Aulich

Jürgen Bauer

Sven Meißner

## **IMPRESSUM**

### **Kontakt**

Aves One AG  
Große Elbstraße 61  
22767 Hamburg  
T +49 (40) 696 528-350  
F +49 (40) 696 528-359  
[www.avesone.com](http://www.avesone.com)  
[info@avesone.com](mailto:info@avesone.com)

WKN: A16811  
ISIN: DE000A168114

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsorientierte Angaben und Prognosen, basierend auf Annahmen und Schätzungen, welche durch das Management der Aves One AG getroffen wurden. Während wir annehmen, dass die Erwartungen dieser zukunftsorientierten Angaben realistisch sind, können wir dennoch nicht garantieren, dass die Erwartungen realisiert werden. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen. Diese können zu tatsächlichen Ergebnissen führen, die von den prognostizierten Ergebnissen abweichen. Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, sind unter anderem Änderungen des ökonomischen und geschäftlichen Umfeldes oder Änderungen in der Unternehmensstrategie.